

Datum: 29.08.2018
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: Hans Niedermeier

© 2018 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Alle Landshuter können sich glücklich schätzen

Zum Artikel „Niehoff der Lüge überführt“, LZ vom 25. August:

Im Juni 2017 wurde das Skulpturenmuseum im Hofberg in die Museen der Stadt Landshut eingegliedert. Mit dieser Entscheidung verlor die Einrichtung, die nach dem Tod von Fritz Koenig verwaist war, ihre bisherige Selbstständigkeit. Die bisherige Museumsleiterin Stefanie Weinmayr-Karl wurde damit als Mitarbeiterin dem Direktor der Städtischen Museen, Dr. Franz Niehoff, unterstellt. Von da an gab es Streit und Querelen, weil Frau Weinmayr-Karl diese Entscheidung nicht akzeptieren wollte. Auch die jetzt zum Skandal hochgespielte Meinungsverschiedenheit gehört dazu.

Unerhört ist, dass die *Landshuter Zeitung* sich in dieser Auseinandersetzung mit mehreren Artikeln eindeutig auf eine Seite stellt, ohne die dazugehörige Vorgeschichte darzustellen. Die Verdienste von Dr. Niehoff um die Landshuter Museen und

das hiesige Kulturleben, die zahlreichen Ausstellungen von internationalem Rang und vieles mehr sind unbestreitbar. Alle Landshuter könnten stolz sein und sich glücklich schätzen, einen so prominenten und tüchtigen Museumsdirektor zu haben. Er hat die Museen enorm weit vorangebracht und aus einem Dornröschenschlaf erweckt.

Dass ihm vielleicht nach der seit über einem Jahr währenden Auseinandersetzung mit vielen sehr unfairen Zügen gegen ihn persönlich auch ein kleiner Fehler unterläuft, rechtfertigt noch lange nicht solch extrem einseitige Einmischung seitens der Zeitung. Es wäre ratsam gewesen, auch die Meinung des Oberbürgermeisters und die Aussage von Herrn Dr. Niehoff abzuwarten. Ebenso sollte man die Handlungsweise und das Vorgehen von Frau Weinmayr-Karl hinterfragen.

Hans Niedermeier
84034 Landshut